

Der Islam

Ein Muslim, auch Moslem, ist ein Angehöriger des Islam. Wörtlich bedeutet das Wort, der Sich-Gott-Unterwerfende, oder Sich-Hingebende. Die weibliche Form im Deutschen ist die Muslimin oder Moslemin. In jüngerer Zeit wird für die weibliche Form auch der Begriff Muslima verwendet. Die Begriffe Muselmane und Muselmann sind veraltet.

Verbreitung

Die Zahl der Muslime wird weltweit auf 1,57 Milliarden geschätzt. Damit sind sie nach den Christen die zweitgrösste Religionsgemeinschaft. Die Zahl der Muslime wird in der Schweiz auf ca. 320'000 geschätzt, da der Islam nicht in öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaften organisiert ist, in denen Muslime eingeschriebenes Mitglied sind. Der Islam kennt keinen mit der Kirchenmitgliedschaft vergleichbaren Status.

Religiöse Bezeichnung

Muslim ist wer das islamische Glaubensbekenntnis (arabisch Schahada) im vollen Bewusstsein vor zwei volljährigen muslimischen Zeugen spricht. Nach islamischem Selbstverständnis ist jedes Neugeborene ein Muslim, und wird erst später durch äussere Einflüsse vom islamischen Glauben abgebracht. Mit dem Eintritt in die Geschlechtsreife bekunden sie dies auch durch das Sprechen des Glaubensbekenntnisses (wird bei jedem Gebet gesprochen). Muslime beten fünfmal am Tag mit dem Gesicht gegen Osten gewandt der Hauptgebetszeit ist der Freitag.

Das Freitagsgebet

Frauen und Männer beten gemeinsam im selben Raum, die Frauen sind dabei immer hinter den Männern, damit diese nicht in ihrer Konzentration gestört werden. In Bern finden die Gebete im Haus der Religionen statt. Die Gebete sind in arabischer Sprache gehalten. Die Muslime sind in Bern in einem Verein organisiert.

Imam

Imam (arabisch Imām) ist ein arabischer Begriff mit sehr unterschiedlichen Bedeutungen. Im Koran (heiliges Buch) hat er die Bedeutung von Vorsteher, Vorbild, Richtschnur und Anführer. In der klassisch-islamischen Staatstheorie bezeichnet er das religiös-politische Oberhaupt der islamischen Gemeinschaft in Nachfolge des Propheten Mohamad. Daneben wird auch der Vorbeter beim Ritualgebet Imam genannt. Schliesslich wird der Begriff als Ehrentitel für herausragende islamische Gelehrte und Persönlichkeiten verwendet. Der Islam kennt keine Priesterhierarchien wie andere Religionen.

Wallfahrtsort (Titelbild)

Mekka, die Stadt in Saudi-Arabien, ist der Wallfahrtsort mit der Kaaba. Die Kaaba ist ein quaderförmiges Gebäude im Innenhof der Heiligen Moschee in Mekka und bildet als «Haus Gottes» das zentrale Heiligtum des Islams. Nach Möglichkeit sollte jeder Muslim diesen Ort einmal im Leben besuchen. An der Kaaba befindet sich der Schwarze Stein, der im Rahmen der rituellen Umkreisung des Heiligtums durch Küssen, Berühren oder Zeigen mit der Hand verehrt wird.

Ramadan

Der Ramadan (der heisse Monat) ist der Fastenmonat der Muslime und neunter Monat des islamischen Mondkalenders. In ihm wurde nach islamischer Auffassung der Koran

herabgesandt. Vormonat im islamischen Mondkalender ist der Schaban, nachfolgender Monat ist der Schawwal. Das Fest des Fastenbrechens (Bairami) im unmittelbaren Anschluss an den Fastenmonat zu Beginn des Folgemonats Schawwal ist nach dem Opferfest der höchste islamische Feiertag.

Die Informationen zu diesem Artikel sind aus der Wikipedia zusammengestellt worden.

Erich Ryter

